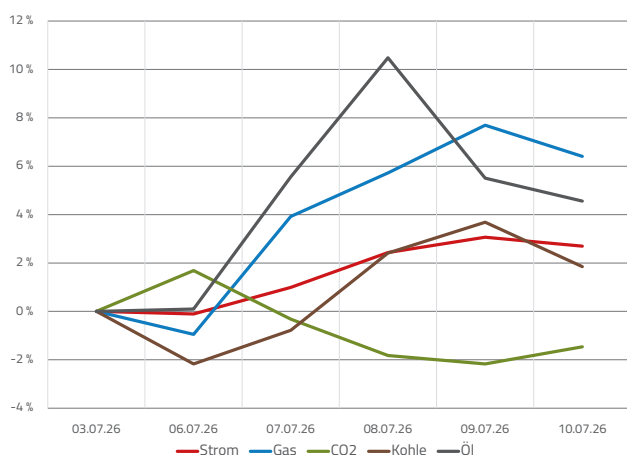


WeeklyReport

Inhalt

1. Preis- und Marktüberblick	01
2. Rückblick	02
3. Wetter	03
4. Ausblick	04
5. Strom- und Gasmarkt	05
6. Zertifikate	07
7. Kohle, Öl und Wechselkurse	08
8. Strom- und Gasmarkt Österreich	09
9. Hedging View	11
10. Disclaimer	14

Energiemarktentwicklung KW 28



Preis- und Marktüberblick

Schlusskurse 10.07.26

Strom Base Frontjahr		Strom Base Spot		TTF Gas Frontjahr		THE Gas Frontjahr	
97,15 €		119,11 €		37,55 €		39,08 €	
1W Perf.	▲ 2,70%	1W Perf.	▲ 20,52%	1W Perf.	▲ 6,40%	1W Perf.	▲ 6,45%
SMA200	88,08 €	SMA200	98,14 €	SMA200	31,68 €	SMA200	33,42 €
52W High	104,01 €	52W High	220,52 €	52W High	50,60 €	52W High	48,64 €
52W Low	75,86 €	52W Low	-16,34 €	52W Low	24,33 €	52W Low	26,18 €

EUA (CO2) Dez. 26		EUA2 (CO2) Dez. 28		Erdöl Brent Frontmonat		Kohle API#2 Frontjahr	
79,42 €		68,07 €		75,22 €		114,43 €	
1W Perf.	▼ -1,46%	1W Perf.	▲ 0,10%	1W Perf.	▲ 4,56%	1W Perf.	▲ 1,85%
SMA200	79,18 €	SMA200	60,98 €	SMA200	74,35 \$	SMA200	111,62 €
52W High	93,80 €	52W High	93,25 €	52W High	103,26 \$	52W High	135,18 €
52W Low	63,07 €	52W Low	37,13 €	52W Low	58,83 \$	52W Low	95,94 €

Datenquellen: EEX (Strom, THE), ICE Endex (TTF, EUA), ICE Futures (Kohle, Brent), EPEX Spot (Spot)

Management Summary

Die Energiemärkte wurden in KW 28 erneut maßgeblich durch die Eskalation zwischen den USA und dem Iran geprägt. Angriffe auf Tanker, US-Luftschläge und iranische Gegenangriffe führten zu deutlichen Preisaufschlägen bei Erdöl, Erdgas und Strom. Der TTF-Frontmonat stieg im Wochenvergleich um 7,3 Prozent und zeitweise über 50 Euro/MWh. Brent erreichte knapp 80,0 US-Dollar/bbl, gab einen Teil der Gewinne jedoch wieder ab.

Besonders angespannt blieb der europäische Gasmarkt. Der eingeschränkte Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus belastete LNG-Lieferungen aus Katar und verschärfte den Wettbewerb mit Asien um alternative Mengen. Gleichzeitig lagen die Füllstände der deutschen Gasspeicher mit 43,94 Prozent deutlich unter dem Vorjahresniveau. Sinkende LNG-Importe, norwegische Ausfälle und eine schwache Einspeicherung erhöhten die Verwundbarkeit zusätzlich.

Am Strommarkt sorgten hohe Temperaturen, reduzierte französische Kernkraftproduktion und geringere Windeinspeisung für Unterstützung. EUAs gerieten dagegen wegen schwächerer Aktienmärkte und erwarteter Reformen des EU-Emissionshandels unter Druck.

Für KW 29 bleibt der Ausblick von hoher geopolitischer Unsicherheit geprägt. Trotz bearischer Angebotsprognosen für Erdöl stehen die Risiken in der Golfregion im Vordergrund. Für fossile Energieträger wird daher eine bullisch geprägte Woche mit hoher Schwankungsintensität erwartet. Bei EUAs überwiegt ein positiver Ausblick, während Konjunkturdaten aus China und den USA zusätzliche Impulse liefern dürften.

WeeklyReport

Rückblick

Der Krieg ist zurück

In der KW 28 kehrte der Krieg zwischen den USA und dem Iran an die Energiemärkte zurück. Auf die Angriffe seitens des Irans auf mehrere Tanker in und um die Straße von Hormus folgten US-Luftschläge gegen den Iran und wiederum iranische Gegenangriffe auf Ziele in der Golfregion. Erdöl, Erdgas und Strom legten daraufhin kräftig zu. Beim TTF Gas Frontmonatskontrakt waren es im Wochenvergleich plus 7,3 Prozent und in der Spitze sogar knapp 10,0 Prozent. Damit stieg der Frontmonat erstmals seit Mitte Juni zeitweise wieder über 50 Euro/MWh. Rohöl Brent schoss bis Mittwoch um 10,5 Prozent auf knapp 80,0 US-Dollar/bbl nach oben und schloss die Woche aber etwas gedämpfter mit einem Plus von 4,6 Prozent ab.

Am Donnerstag und Freitag kamen also die Notierungen zwar teilweise zurück. Von einer Entwarnung kann jedoch keine Rede sein. Der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus blieb deutlich eingeschränkt, Versicherer warnten vor weiteren Durchfahrten und die Internationale Seeschiffahrts-Organisation empfahl, die Region nach Möglichkeit zu meiden. Gleichzeitig war unklar, ob die zuletzt ausgebliebene Angriffswelle den Beginn einer Beruhigung markierte oder lediglich eine kurze Pause vor neuen militärischen Aktionen darstellte.

Gasmarkt besonders verwundbar

Während Brent erneut an der Marke von 80 US-Dollar/bbl scheiterte und einen Teil seiner Risikoprämie wieder abgab, blieb der Gasmarkt fundamental deutlich stärker unterstützt. Für Europa ist die Lage besonders problematisch, weil der Wiederanlauf des katarischen LNG-Komplexes Ras Laffan auf einen stetigen Tankerverkehr durch die Straße von Hormus angewiesen ist. Mehrere LNG-Tanker brachen ihre Durchfahrt zuletzt ab. Ras Laffan lieferte vor dem Krieg zwar hauptsächlich nach Asien. Die fehlenden Mengen sorgen nun für einen verschärften Wettbewerb um LNG aus anderen Weltregionen, vor allem aus den USA.

Gleichzeitig verschärfte sich die europäische Speichersituation. Die deutschen Gasspeicher waren am Samstag lediglich zu 43,94 Prozent gefüllt und lagen damit 10,43 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Auf EU-Ebene betrug der Rückstand 10,39 Prozentpunkte. Auch das Einspeichertempo blieb schwach. Hinzu kamen sinkende LNG-Importe nach Europa, kleinere ungeplante Ausfälle in Norwegen und ein intensiverer Wettbewerb mit Asien um flexible Liefermengen.

Hitzewelle stützt den Strommarkt

Zusätzliche Unterstützung erhielt der Strommarkt durch die neue Hitzewelle in Westeuropa. In Frankreich musste EDF die Kernkraftproduktion wegen hoher Flusswassertemperaturen weiter reduzieren. Bis Freitag summierten sich die angekündigten Einschränkungen auf 5,9 GW beziehungsweise 9,4 Prozent der installierten Kernkraftkapazität.

In Deutschland ging gleichzeitig die Windeinspeisung wieder deutlich zurück. Hohe PV-Erträge verhinderten zwar noch stärkere Preisanstiege, konnten die teuren Abendstunden aber nicht vollständig kompensieren. Das kurze Ende der Stromkurve blieb daher auch am Freitag vergleichsweise fest.

EUAs geraten politisch unter Druck

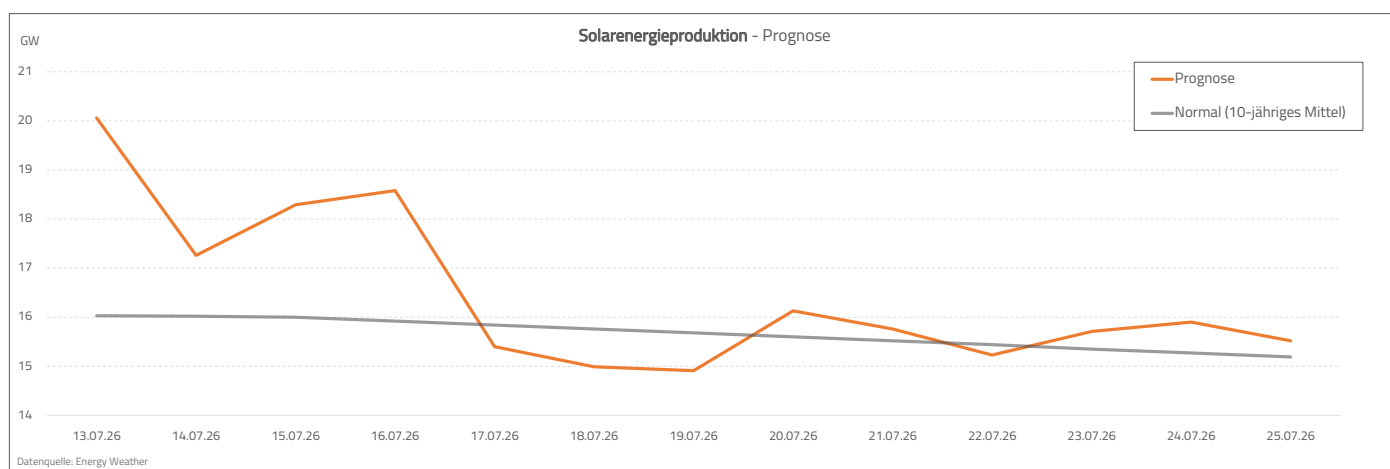
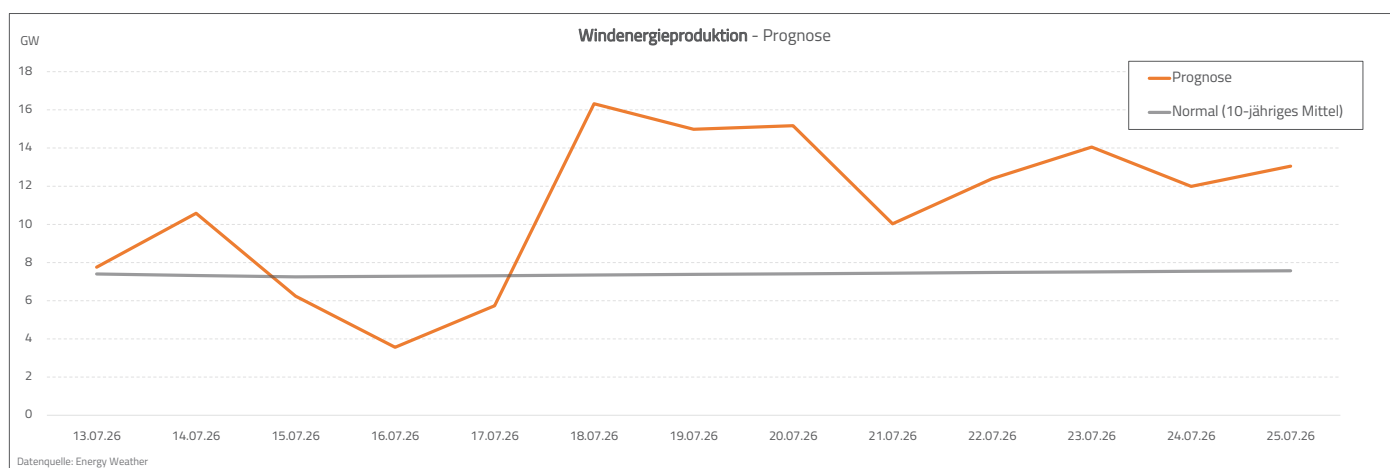
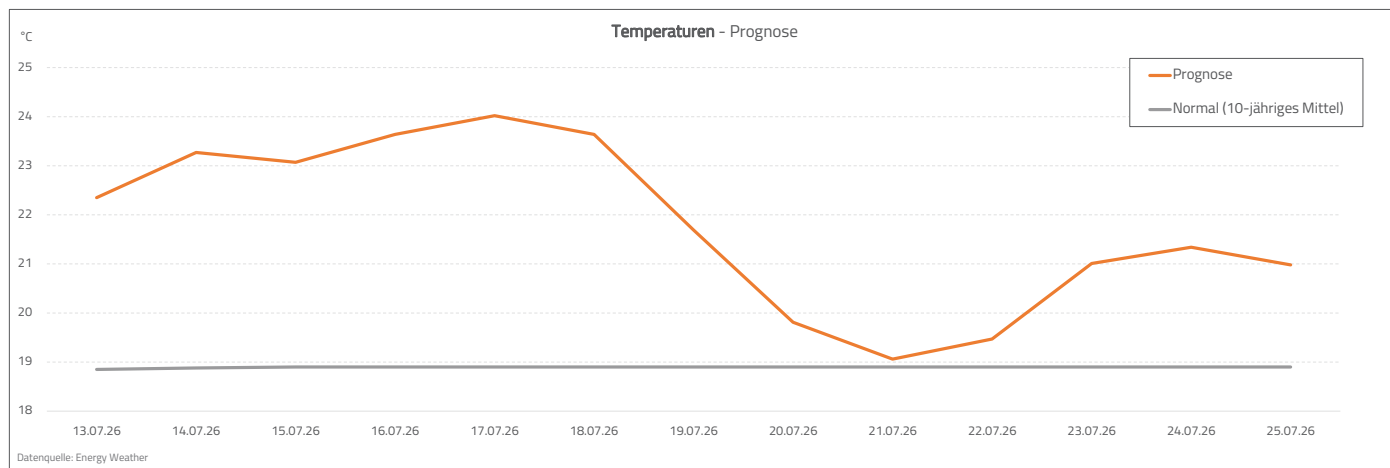
Die CO₂-Zertifikate koppelten sich von den steigenden Energiepreisen ab. Nach der kräftigen Rally am Montag gerieten die EUAs im weiteren Wochenverlauf unter Druck. Belastend wirkten schwächere Aktienmärkte und vor allem durchgesickerte Pläne zur Reform des EU-Emissionshandels.

Die Vorschläge deuten auf weitreichende Entlastungen für die Industrie, zusätzliche kostenlose Zuteilungen und eine langsamere Verschärfung des Systems hin. Am kommenden Freitag (17.07.) will die EU-Kommission ihre offiziellen Reformpläne vorstellen. Bis dahin dürfte der Markt anfällig für weitere Schlagzeilen bleiben.

Keine Entwarnung vor dem Wochenende

Die KW 28 endete ruhiger, als es die Eskalation zur Wochenmitte erwarten ließ. Diese Ruhe erschien jedoch trügerisch. Die militärischen Angriffe haben wieder begonnen, die Schifffahrt durch die Straße von Hormus blieb eingeschränkt und der europäische Gasmarkt traf auf niedrige Speicherstände sowie sinkende LNG-Importe. Der Freitag brachte daher wohl eher eine Verschnaufpause als eine echte Beruhigung. Die Energiemärkte gingen somit mit erheblichen geopolitischen und fundamentalen Risiken ins Wochenende.

WeeklyReport



WeeklyReport

Ausblick

EUAs mit Rückenwind

Unsere Prognose von letzter Woche hat sich nur zum Teil bewahrheitet: Zwar stiegen Erdgas und Strom spürbar an, das galt aber – anders als vermutet – auch für die Steinkohle und für Erdöl, während die EUAs deutlich nachgaben. Letzteres lag zum einen an der Politik (siehe Rückblick) und zum anderen am Aktienmarkt, der nicht wie erhofft sein positives Momentum in die KW 28 hinüberretten konnte. Stattdessen wurde dieser zum einen ebenfalls vom erneuten Aufflammen des Krieges zwischen den USA und dem Iran kalt erwischt und zum anderen von den anhaltend steigenden Realrenditen, die vor allem die heiß gelaufenen Chipwerte auf der ganzen Welt arg ins Trudeln brachten. Da jedoch diese Woche die US-Berichtssaison beginnt – den Auftakt machen wie üblich fünf große Banken – und hier positive Überraschungen zu erwarten sind, dürften die EUAs in diesem Fahrwasser wieder nach oben streben. Dies gilt umso mehr, als die jüngsten deutschen Konjunkturdaten die Konsenserwartungen übertrafen haben und von der Politik erst am Freitag „Störfeuer“ droht, welches aber auch schon weitgehend eingepreist sein sollte. Unsere positive Haltung den EUAs gegenüber wird dadurch erhärtet, dass der zweitägige merkliche Kursrutsch den mittelfristigen Aufwärtstrend nicht zerstört hat. Ob der Widerstand bei rund 82,0 Euro/t CO₂ allerdings überwunden werden kann, bleibt diese Woche erst einmal noch abzuwarten, denn die Aktienmärkte werden nicht nur die Berichtssaison, sondern auch das Geschehen am Persischen Golf genau im Blick behalten.

Fossile Energieträger von Überangebotsprognosen nicht mehr gedrückt

Für die fossilen Energieträger gilt unseres Erachtens, dass diese auch in der KW 29 von der geopolitischen Unsicherheit geprägt sein dürften. Zwar gibt es für Erdgas und/oder Strom saisonale Auftriebskräfte wie den geringen Speicherstand und die erneute Hitzewelle. Betrachtet man aber die Kursverläufe in der letzten Woche, kann dies nicht uneingeschränkt gesagt werden. Die beiden genannten Faktoren waren bereits zu Beginn der KW 28 bekannt, ein Kursplus am Montag war jedoch nicht festzustellen. Somit hat sich wieder einmal bewahrheitet, dass ein und dieselben Argumente nicht ewig Einfluss auf die Rohstoffnotierungen haben. Das gilt auch für Rohöl Brent, das nach vier Wochenverlusten in Folge in der KW 28 plötzlich wieder ein Plus vorzuweisen hatte. Dabei waren die Monatsberichte der IEA und der US-Energiebehörde EIA jeweils für Juli mehr als „bearish“ zu bewerten. So soll laut EIA die globale Rohölförderung größtenteils per Ende des Jahres wieder auf Vorkriegsniveau sein und der Großteil der ausgefallenen Erdölförderung in Q1 2027 an den Markt zurückkehren. Die Prognose für das weltweite Erdölangebot 2026 wurde spürbar, und zwar um 2,9 Mio. Fass pro Tag, angehoben und das für 2027 um 520 Tsd. Fass pro Tag. Da gleichzeitig die weltweite Erdölnachfrage noch etwas geringer ausfallen soll als im Juni unterstellt, errechnet sich nun ein deutlich kleineres Defizit in diesem Jahr in Höhe von knapp 900 Tsd. Fass pro Tag (Juni: minus 3,87 Mio. Fass) und ein nochmals erheblich größerer Überschuss in 2027 von 5,03 Mio. Fass pro Tag (Juni: plus 4,0 Mio. Fass). Die Ölpreisprognose für Brent für Q3 26 wurde deshalb um sage und schreibe 27 US-Dollar auf 74 US-Dollar/bbl gesenkt. Ende 2027 soll der Ölpreis nun bei 62 US-Dollar/bbl notieren, nach im Juni prognostizierten 75 US-Dollar/bbl. Damit wurde zwar die EIA-Brent-Prognose vom März wieder erreicht, nach unten gedrückt wurde der Ölpreis dadurch aber nicht mehr, weil diese Vorhersage offenbar keine Überraschung

mehr darstellte. In die gleiche Richtung wirkte der „Gas Market Report Q3 2026“ der IEA vom 7. Juli: „Obwohl die LNG-Transporte durch die Straße von Hormus zugenommen haben, seit die USA und der Iran im Juni ein vorläufiges Friedensabkommen geschlossen haben, liegen sie weiterhin deutlich unter dem Niveau von vor dem Konflikt. Der Zeitplan für eine vollständige Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs auf dieser Wasserstraße ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.“ Auch dieser Bericht, obwohl wie immer lesenswert, wurde von der Aktualität eingeholt.

Unsicherheit wieder deutlich erhöht

Eine negative Überraschung waren jedoch die erneuten Feindseligkeiten in der Golfregion. Wegen eines Angriffs der iranischen Revolutionsgarden auf ein unter zyprischer Flagge fahrendes Containerschiff haben laut Agenturmeldungen die US-Streitkräfte in der Nacht zum Sonntag rund 140 militärische Ziele im Iran angegriffen. Damit seien in drei Angriffsnächten insgesamt mehr als 300 Ziele attackiert worden, um die iranischen Fähigkeiten zu Angriffen auf zivile Seeleute und Handelsschiffe in der Meerenge zu schwächen, so das US-Regionalkommando CENTCOM. Die Revolutionsgarden erklärten daraufhin, dass die Straße von Hormus geschlossen bleibe, bis die „Einnischung der USA in der Region“ ende. So gesehen richtet sich unser Fokus leider erneut auf das dortige Kriegsgeschehen und alle anderen Faktoren treten wieder in den Hintergrund. Die ständig wechselnde Gemengelage beschäftigt auch die Banklandschaft. Nur eine Woche, nachdem Goldman Sachs erklärte, der bevorstehende weltweite Wettlauf um die Wiederauffüllung erschöpfter Ölreserven würde nicht ausreichen, um das massive Überangebot auszugleichen, das im kommenden Jahr auf den Markt drängen werde, vollzog die Investmentbank nun eine Kehrtwende und warnt davor, dass wegen der erneuten Feindseligkeiten am Persischen Golf eine länger anhaltende Unterbrechung der Versorgung drohe. Die niederländische ING ergänzte treffend: „Die Kursbewegungen der vergangenen Tage machen eines deutlich: Die Märkte waren viel zu gelassen angesichts der mit dem Abkommen verbundenen Risiken – und viel zu optimistisch, was die Geschwindigkeit einer Erholung des regionalen Angebots angeht.“ Und das war wohlgerne noch vor der erneuten Eskalation am Wochenende. Wir hatten ohnehin den Standpunkt vertreten, dass die Ölpreise angesichts der niedrigen Ölvorräte, der Risiken in der Meerenge und der zuvor eingeschränkten Förderung zu stark gefallen waren. Insgesamt sind wir daher in dieser Woche für die fossilen Energieträger „bullish“ gestimmt und erwarten eine hohe Schwankungsintensität.

China und die USA konjunkturell im Mittelpunkt

Diese Woche stehen aus konjunktureller Sicht die USA und China im Fokus. Am Dienstag und Mittwoch werden alle wichtigen Wirtschaftsdaten aus dem Reich der Mitte veröffentlicht und von uns selbstverständlich zeitnah im „Trading Update“ im Hinblick auf die Rohstoffmärkte analysiert. In den USA stehen dagegen die Verbraucherpreise für Juni im Mittelpunkt, da sich die Leitzinserhöhungserwartungen immer noch hartnäckig halten, wenn auch nicht mehr so ausgeprägt. Insgesamt dürfte der Verbraucherpreisbericht auf eine gewisse Abschwächung der zugrundeliegenden Inflation hindeuten. Zwar sorgen angebotsseitige Entwicklungen in einigen wenigen Kategorien weiterhin für Volatilität, doch die breiter gefassten Daten lassen nicht darauf schließen, dass sich der Inflationsdruck in der gesamten Wirtschaft wieder beschleunigt hat.

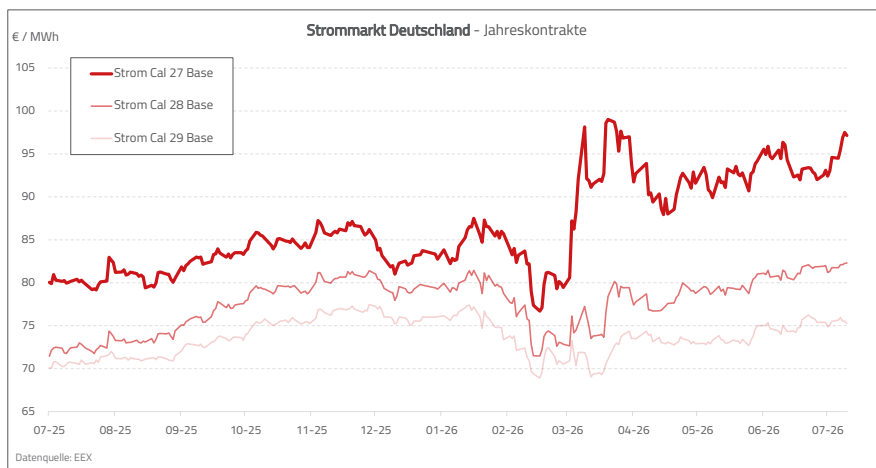
WeeklyReport

⚡ Strom

Jahreskontrakte

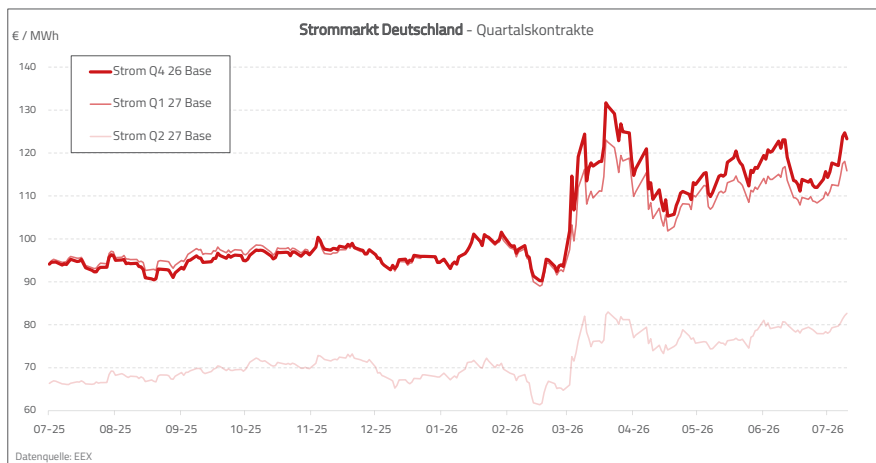
Base	2027	2028	2029
Letzter Kurs	97,15 €	82,30 €	75,28 €
12 Monathoch	104,01 €	82,49 €	78,05 €
12 Monatstief	75,86 €	70,96 €	68,60 €
Wochentendenz	↗		

Peak	2027	2028	2029
Letzter Kurs	102,60 €	88,30 €	81,70 €
12 Monathoch	109,60 €	88,51 €	82,99 €
12 Monatstief	80,50 €	75,42 €	74,10 €
Wochentendenz	↗		



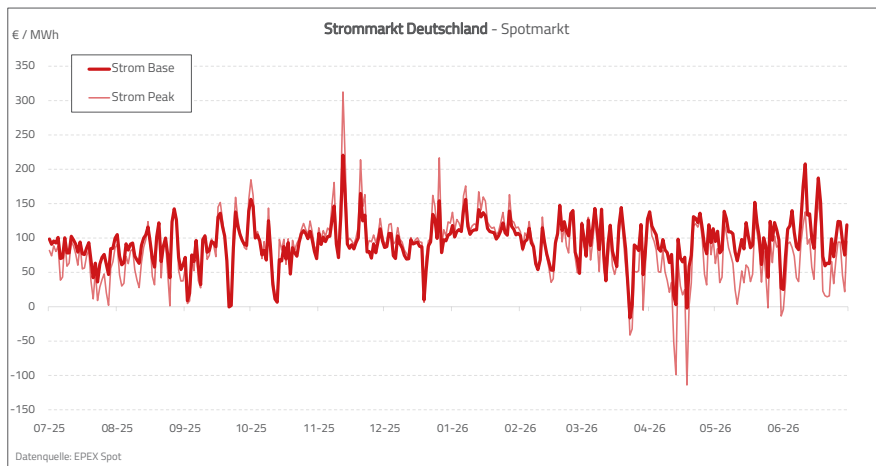
Quartalskontrakte

Base	Q4 26	Q1 27	Q2 27
Letzter Kurs	123,31 €	115,85 €	82,68 €
12 Monathoch	131,69 €	123,03 €	82,99 €
12 Monatstief	90,25 €	89,01 €	61,39 €



Spotmarkt

	Base	Peak
13.07.2026	119,11 €	95,02 €
12.07.2026	75,23 €	21,80 €
11.07.2026	94,60 €	45,47 €
10.07.2026	123,67 €	94,00 €
09.07.2026	124,21 €	94,04 €
08.07.2026	98,96 €	67,72 €



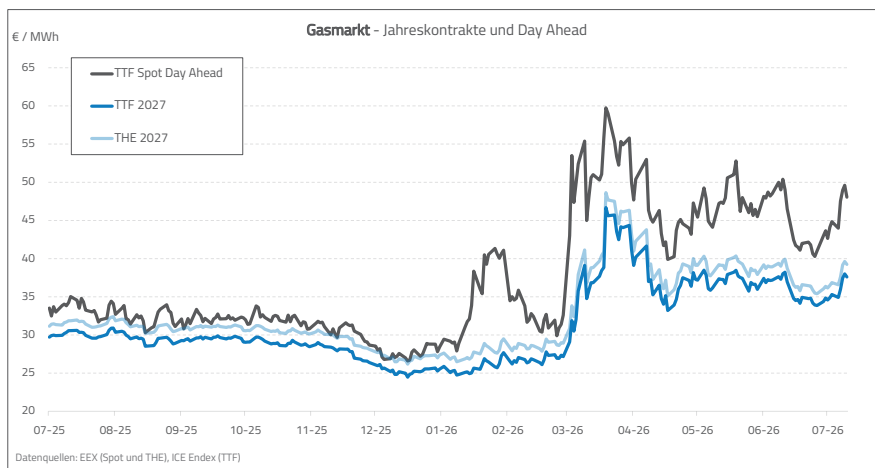
WeeklyReport



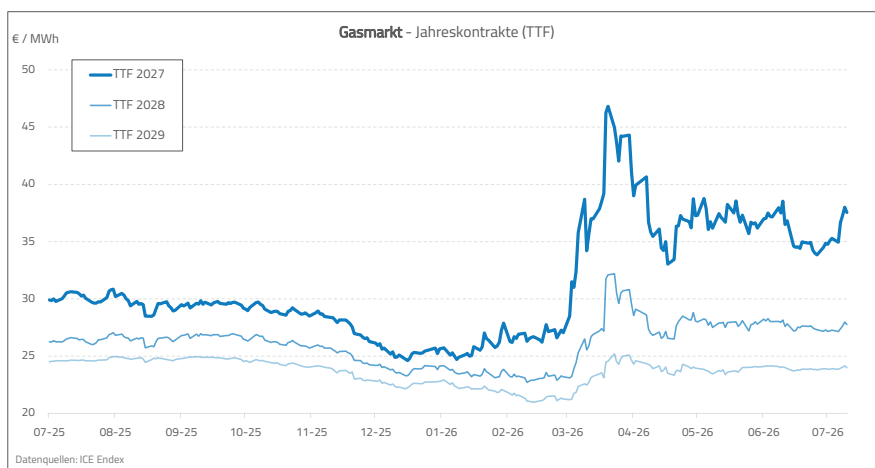
Jahreskontrakte und Day Ahead

Spot	TTF	THE
10.07.2026	48,05 €	48,13 €
09.07.2026	49,62 €	49,75 €
08.07.2026	48,95 €	49,50 €
07.07.2026	47,53 €	47,70 €
06.07.2026	44,00 €	44,16 €
03.07.2026	44,85 €	45,24 €

THE	2027	2028	2029
Letzter Kurs	39,24 €	29,37 €	25,55 €
12 Monathoch	48,64 €	34,15 €	26,98 €
12 Monatstief	26,18 €	24,56 €	22,80 €
Wochentendenz	↗		



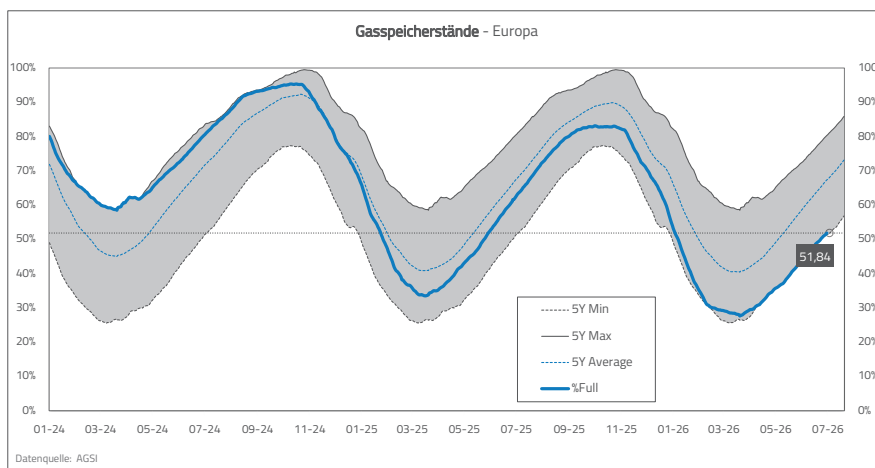
TTF	2027	2028	2029
Letzter Kurs	37,55 €	27,76 €	24,00 €
12 Monathoch	50,60 €	34,65 €	26,60 €
12 Monatstief	24,33 €	22,67 €	20,85 €
Wochentendenz	↗		



Gasspeicherstände

Europa	2026	2025	2024
11. Jul	51,84%	62,23%	80,32%
10. Jul	51,51%	61,92%	80,09%
9. Jul	51,30%	61,56%	79,85%
8. Jul	51,10%	61,59%	79,58%
7. Jul	50,93%	60,94%	79,30%

Gasspeicher	Europa	Deutschland
Aktuell	51,84%	43,94%
Vortag	51,51%	43,65%
Vorjahr	62,23%	54,37%
5-Jahresmaximum	80,32%	84,57%
5-Jahresminimum	51,84%	43,94%
5-Jahresdurchschnitt	67,39%	66,07%

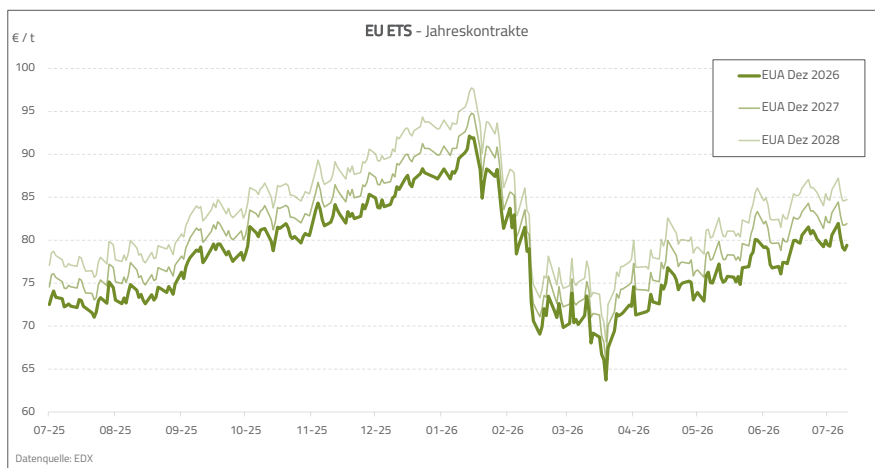


WeeklyReport

Zertifikate

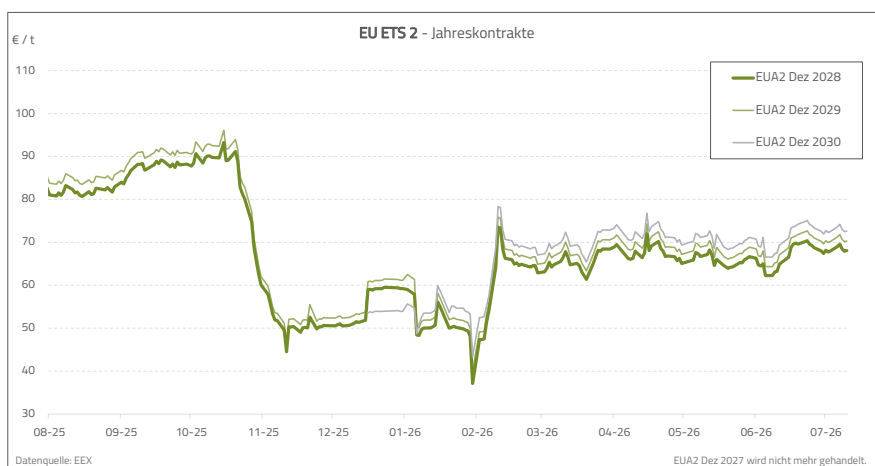
EU ETS

€/t	Dez 26	Dez 27	Dez 28
Letzter Kurs	79,42 €	81,93 €	84,73 €
12 Monathoch	93,80 €	94,80 €	97,73 €
12 Monatstief	63,07 €	65,92 €	68,21 €
Wochentendenz	↗		



EU ETS 2

€/t	Dez 28	Dez 29	Dez 30
Letzter Kurs	68,07 €	70,30 €	72,62 €
12 Monathoch	93,25 €	96,09 €	78,32 €
12 Monatstief	37,13 €	40,18 €	43,41 €



HKNs

€/MWh	2027	2028	2029
Renewables	1,42 €	1,48 €	1,41 €
Hydro	1,44 €	1,51 €	1,47 €
Solar	1,44 €	1,51 €	1,49 €
Wind	1,42 €	1,51 €	1,49 €

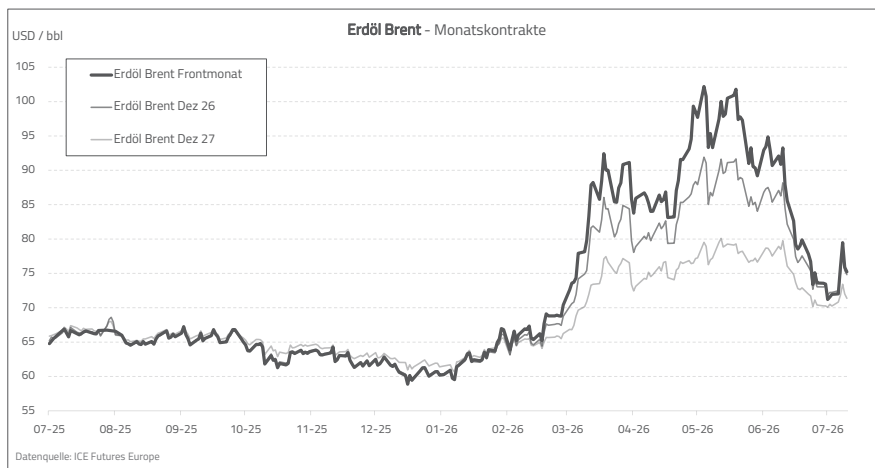


WeeklyReport

Öl • Kohle • Wechselkurse

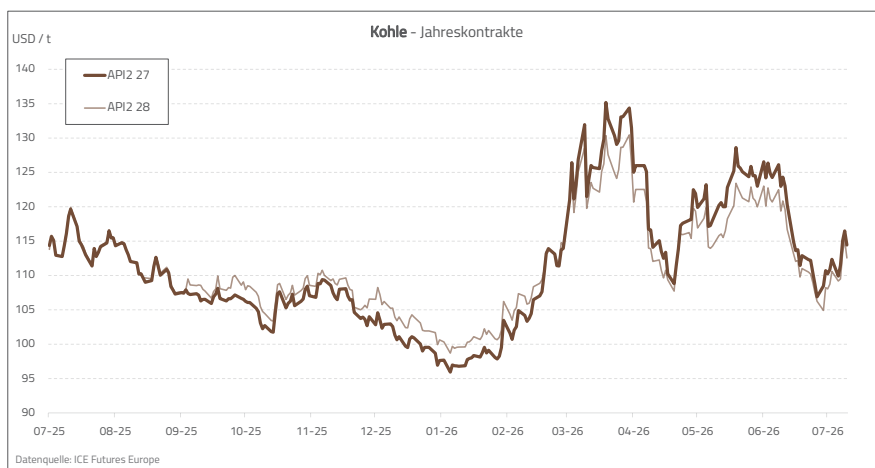
Öl

USD / bbl	Sep 26	Dez 26	Dez 27
Letzter Kurs	75,22 €	74,82 €	71,36 €
12 Monatshoch	103,26 €	93,09 €	80,64 €
12 Monatstief	58,83 €	59,08 €	60,53 €
Wochentendenz	↗		



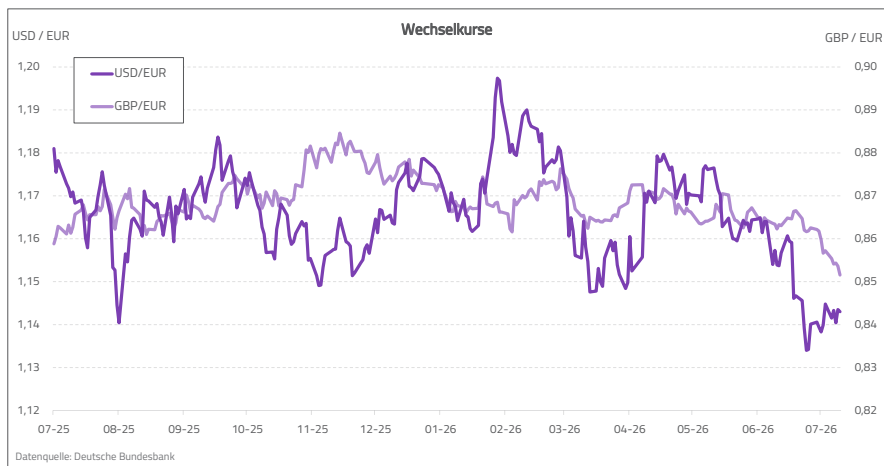
Kohle

USD / t	API2 27	API2 28
Letzter Kurs	114,43 €	112,55 €
12 Monatshoch	135,18 €	130,46 €
12 Monatstief	95,94 €	98,70 €
Wochentendenz	↗	



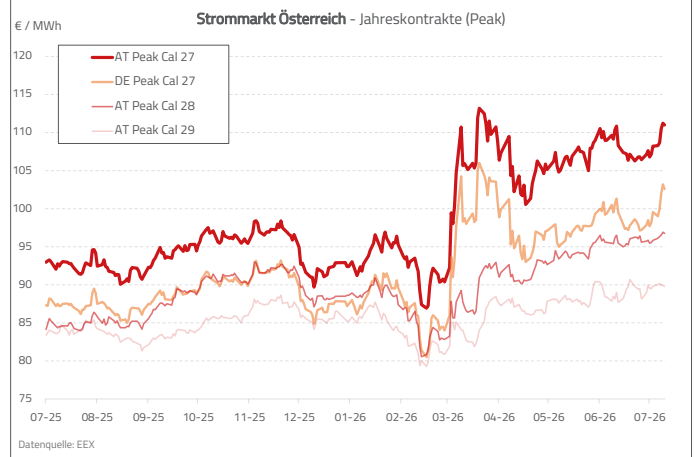
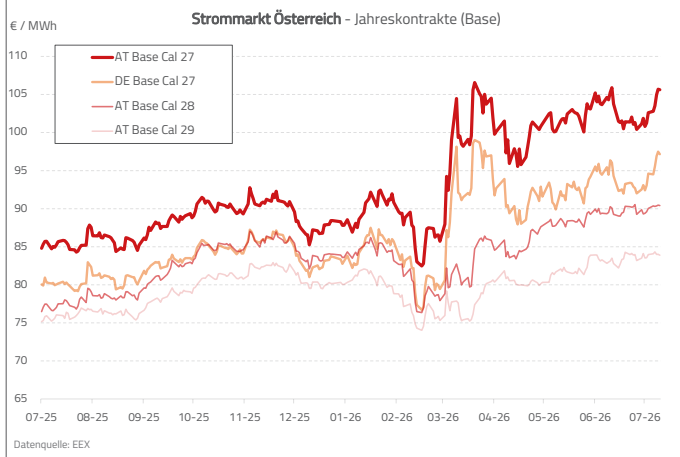
Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letzter Kurs	1,1430 €	0,8516 €
12 Monatshoch	1,1974 €	0,8846 €
12 Monatstief	1,1340 €	0,8516 €



WeeklyReport

Strom · Österreich

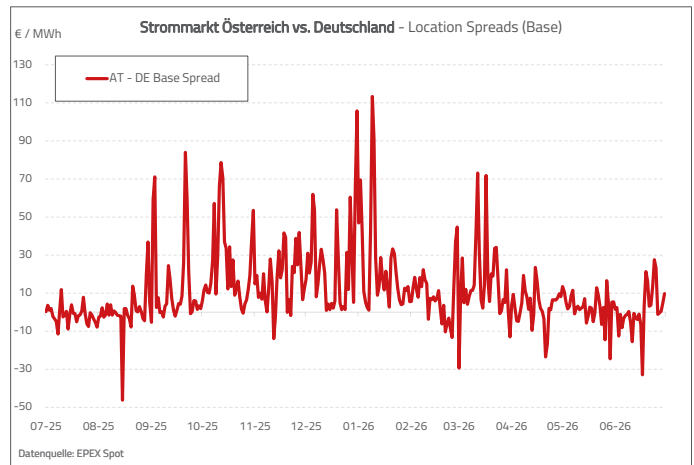
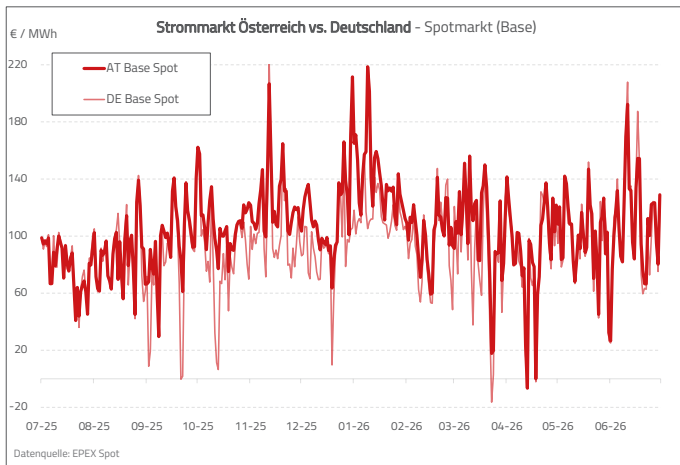


	2027	2028	2029
AT Base	105,63 €	90,41 €	83,89 €
AT Peak	111,00 €	96,76 €	89,76 €
DE Base	97,36 €	82,40 €	75,49 €
DE Peak	102,54 €	88,30 €	81,70 €

Wochenveränderung 2027	
+2,95 %	+3,03 €
+2,57 %	+2,78 €
+2,70 %	+2,76 €
+3,06 %	+2,99 €

Wochenveränderung 2028	
+0,42 %	+0,38 €
+0,97 %	+0,93 €
+0,66 %	+0,64 €
+0,62 %	+0,54 €

Wochenveränderung 2029	
-0,10 %	-0,08 €
-0,07 %	-0,06 €
-0,29 %	-0,01 €
+0,41 %	+0,33 €



Base	Österreich	Deutschland	Spread
13.07.2026	128,93 €	119,11 €	+9,82 €
12.07.2026	80,28 €	75,23 €	+5,05 €
11.07.2026	95,06 €	94,60 €	+0,46 €
10.07.2026	123,33 €	123,67 €	-0,34 €
09.07.2026	123,04 €	124,21 €	-1,17 €
08.07.2026	122,24 €	98,96 €	+23,28 €
07.07.2026	100,36 €	72,80 €	+27,56 €

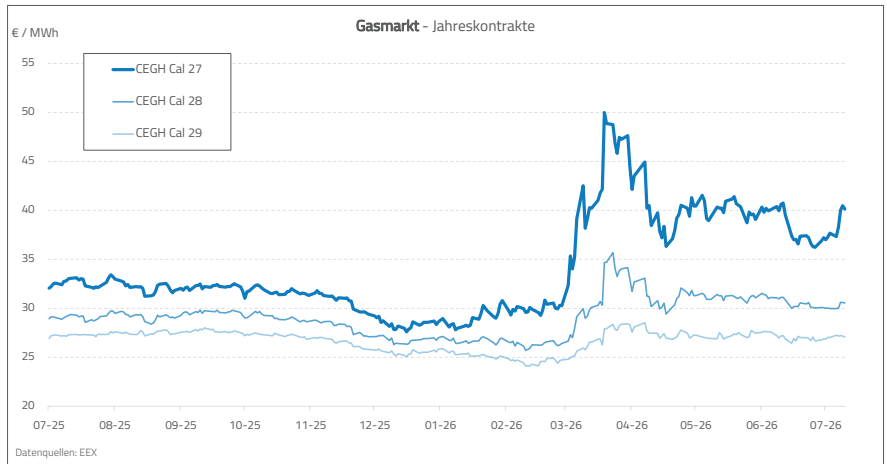
Peak	Österreich	Deutschland	Spread
13.07.2026	114,61 €	95,02 €	+19,59 €
12.07.2026	31,98 €	21,80 €	+10,18 €
11.07.2026	47,00 €	45,47 €	+1,53 €
10.07.2026	94,21 €	94,00 €	+0,21 €
09.07.2026	93,09 €	94,04 €	-0,95 €
08.07.2026	107,73 €	67,72 €	+40,01 €
07.07.2026	73,92 €	33,62 €	+40,30 €

Wochenveränderung Österreich	
Base	+14,76 %
Peak	+29,28 %

WeeklyReport

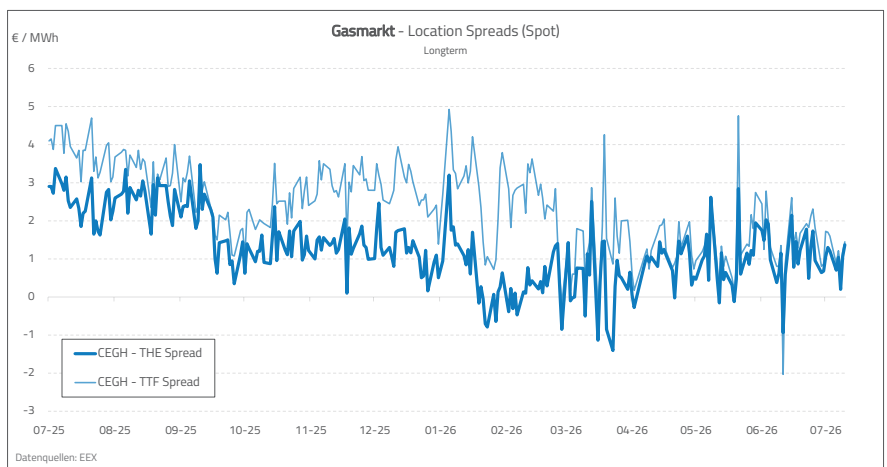
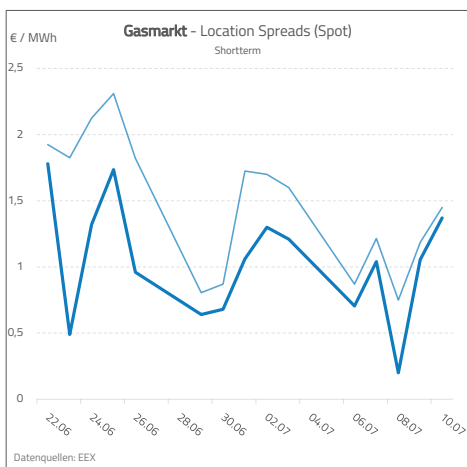
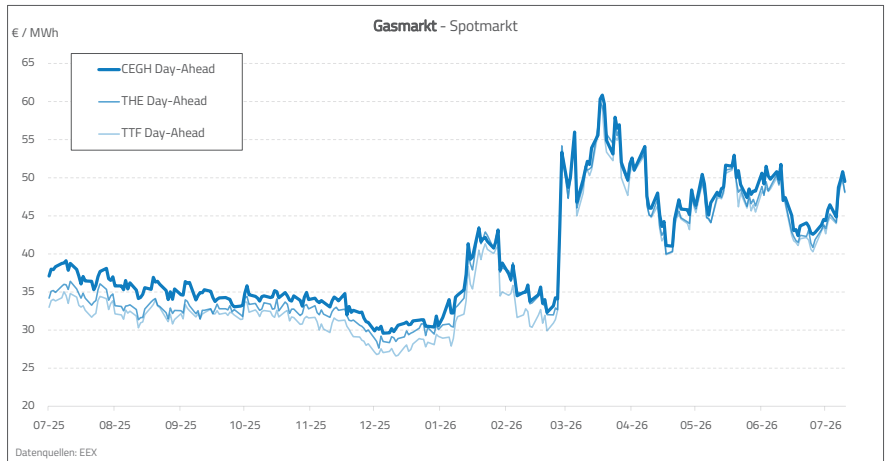
Gas • Österreich

CEGH	2027	2028	2029
Letzter Kurs	40,14 €	30,54 €	27,05 €
12 Monatshoch	50,00 €	35,69 €	28,53 €
12 Monatstief	27,60 €	25,71 €	24,11 €
Wochentendenz	↗		



Day-Ahead	CEGH	THE	Spread
10.07.2026	49,50 €	48,13 €	+1,37 €
09.07.2026	50,80 €	49,75 €	+1,06 €
08.07.2026	49,70 €	49,50 €	+0,20 €
07.07.2026	48,74 €	47,70 €	+1,04 €
06.07.2026	44,87 €	44,16 €	+0,71 €
03.07.2026	46,45 €	45,24 €	+1,21 €

Day-Ahead	CEGH	THE	Spread
10.04.2026	46,00 €	44,78 €	+1,45 €
09.04.2026	46,02 €	45,29 €	+1,19 €
08.04.2026	47,59 €	46,33 €	+0,75 €
07.04.2026	54,10 €	53,00 €	+1,22 €
06.04.2026	51,00 €	50,83 €	+0,87 €
03.04.2026	52,60 €	52,00 €	+1,60 €



WeeklyReport

↗ Hedging View • Gas

TTF Gas Cal 27:

Der TTF Gas Frontmonat August notiert am Montag der KW 29 oberhalb der 50-Euro-Marke, was aus psychologischer und charttechnischer Sicht bullish zu interpretieren ist. Das kurze Ende der Gas-Kurve stützt also das längere Ende. Die Risikofaktoren, auf die an dieser Stelle regelmäßig hingewiesen wurde, sind seit dem Wochenende nicht geringer geworden. Größere Kursrücksetzer, die für Beschaffungsaktivitäten genutzt werden könnten, stellen sich bislang nicht ein. Auch auf der Oberseite sollten Absicherungen vorgenommen werden. Eine relevante charttechnische Hürde liegt beim TTF Gas Cal 27 Future bei 39 Euro/MWh. Ein Anstieg darüber würde die 40-Euro-Marke als nächstes Anlaufziel definieren. Unterseitig befindet sich bei 35,5 Euro/MWh ein relevanter Support in Form einer bereits bestätigten Polaritätswechselzone. Darunter bilden die Tiefs von Anfang Mai und Mitte/Ende Juni bei 33,66 bis 34,00 Euro/MWh einen stabilen Auffangbereich.

TTF Gas Frontjahr



Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Endex

WeeklyReport

↗ Hedging View • Strom

Strom Cal 27 Base:

Der Strom Cal 27 Base Future startet bullish in die neue Handelswoche und steht am Montag gegen 12 Uhr 1,9 Prozent im Plus bei 98,98 Euro/MWh. Auch am Strommarkt stützt das kurze Ende der Stromkurve das lange Ende. Die überraschend teuren Abendstunden im Spotmarkt führen zu Positionsschließungen. Charttechnisch hat der Strom Cal 27 Base Future den Widerstand in Form des markanten Hochs von Anfang Juni bei 96,75 Euro/MWh überwunden, was bullish zu interpretieren ist. Der Aufwärtstrend seit April wird nach einer Korrektur weiter fortgesetzt. Im Falle eines erneut stärkeren Kursrücksetzers finden sich bei 96,75 Euro/MWh und im Anschluss bei 93,6 Euro/MWh erste Unterstützungen. Darunter stellt der Doppelboden bei 91,5 Euro/MWh einen relevanten Support dar, wo Hedging-Aktivitäten für das Strom-Portfolio in Betracht gezogen werden könnten. Psychologisch wie charttechnisch dürfte die 90-Euro-Marke weiterhin relevant bleiben.

Strom Frontjahr Base

Strom Cal 27 Base

c 98,98 +1,83 +1,88% ~SMA [200] 88,11



Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Endex

WeeklyReport

↗ Hedging View • EUA

EUA-Dez-26-Future:

Die Aktienmärkte konnten sich zuletzt stabilisieren. Aufgrund der hohen Korrelation der EUAs zum EURO STOXX 50 fiel der EUA-Dez-Future letzte Woche nicht weiter zurück und konnte den wichtigen Support bei 78,31 Euro/t CO₂ verteidigen. Zum Start in den Handel am Montag der KW 29 kommt es trotz der erneuten Eskalation in der Straße von Hormus zu Preisanstiegen bei den EUAs. Das verwundert, denn in den letzten Wochen waren die Gas- und EUA-Märkte negativ korreliert. Steigende Gaspreise führten zu fallenden EUA-Notierungen. Dieser logische Zusammenhang besteht zum Start in die KW 29 nicht mehr und somit stehen die EUAs trotz steigender Gaspreise 0,8 Prozent im Plus bei 80,11 Euro/t CO₂. Übergeordnet bleibt der Aufwärtstrend des Verschmutzungsrechts zur Lieferung im Dezember intakt, sodass Kursrücksetzer im Rahmen einer „Buy The Dip“-Strategie für Hedging-Aktivitäten genutzt werden könnten. Die jüngsten Tiefs bei 78,31 Euro/t CO₂ stellen eine relevante Unterstützung dar. Die vielbeachtete 200-Tage-Linie verläuft derzeit bei 77,54 Euro/t CO₂ und könnte im Falle eines Tests von oben für strategische Käufe genutzt werden.

EUA-Dezember-Future

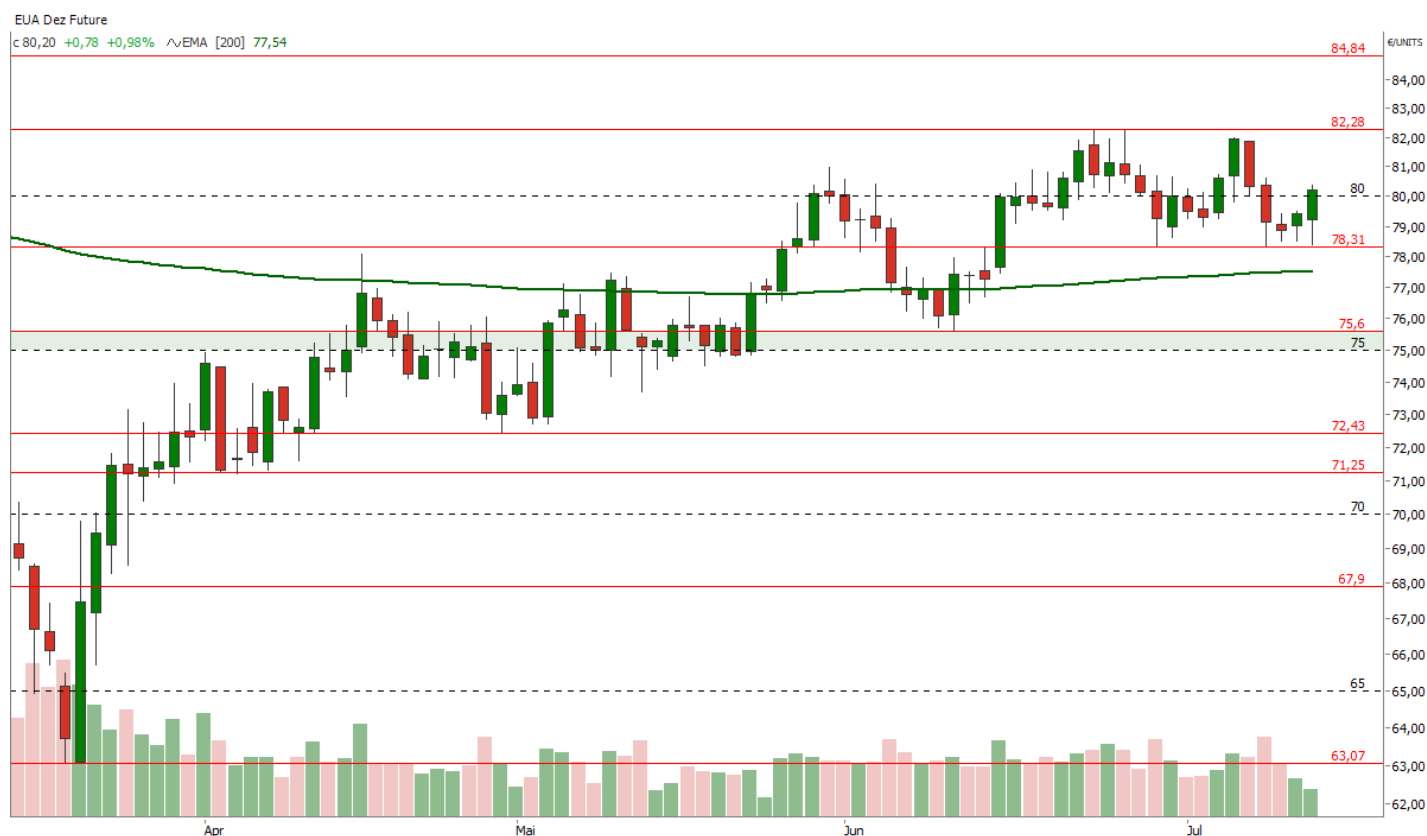


Chart: Tradesignal | Daten: ICE Data Services | Quelle: ICE Endex

Anhänge

Disclaimer / Impressum

Herausgeber:

EnerChase GmbH & CO. KG, Taubnesselweg 5, 47877 Willich, Deutschland

Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die

Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Risikohinweise

Die genannten Stoppmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Keine Anlageberatung

Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss

Die EnerChase übernimmt in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens EnerChase ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) richten sich an institutionelle professionelle Marktteilnehmer. Die Analysen von EnerChase sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Analysen beinhalten die subjektive Auffassung des Autors zum Energiemarkt aufgrund der ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Daten und Informationen, geben mithin sowohl hinsichtlich der Herkunft der Daten und Informationen als auch der hierauf aufbauenden Prognose den subjektiven Blick des Autors auf das Marktgeschehen wider im Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Analyse.

1. Haftungsbeschränkung EnerChase

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für

Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie in dieser Analyse wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte dieser Analyse, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnerChase beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis nach § 85 WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Autoren der Analysen zum Zeitpunkt der Analyseerstellung in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Im Gesellschafterkreis der EnerChase liegen weitere Beteiligungen an Unternehmen vor, die in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Jedoch besteht kein beherrschender Einfluss durch die betroffenen Gesellschafter (Offenlegung gemäß § 85 WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist nur gestattet, wenn mit EnerChase hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Market data provided by ICE Data Services.

EnerChase GmbH & CO. KG
Taubnesselweg 5
47877 Willich
Deutschland
+49 2154 880 938 0

research@enerchase.de